



Historische Gesellschaft Graubünden  
Società Storica dei Grigioni  
Societad Istorica dal Grischun

**Donnerstag, 26. Oktober 2023, 19:30 Uhr • Rätisches Museum, Chur**

## **Bündner Baumeister in der Westukraine Gesellschaft und Erbe der Renaissance 1560–1660**

Vortrag von **dipl. Arch. Alla Martynyuk-Medvetska** und **Dr. Olha Martynyuk, Lwiw/Lemberg**

Die Renaissance-Architektur der Stadt Lemberg (Lwiw) und in der Westukraine entwickelte sich im 16. und 17. Jahrhundert am Schnittpunkt der Kulturen. Bei der Einführung von neuen Bautechniken, Verzierungen und Methoden der Steinbearbeitung spielten Baumeister aus Graubünden und dem Tessin, üblicherweise «italus murator» genannt, eine wichtige Rolle.

Im Vortrag werden Bauwerke von ausgewählten Rätischen Meistern vorgestellt und im Kontext der lokalen historischen und architektonischen Tradition verortet: Ambrosius Vaberene Simonis Nuotclaus, Jacob Madlaina, Jacob Boni, Adam de Larto Burmio und Paulus Murator de Ducatu Clawensi Chiamut. Ebenfalls im Fokus stehen die Beziehungen zwischen den Rätischen Meistern in der Diaspora. Sie kamen zu Reichtum, indem sie grosse Projekte für die lokalen Eliten ausführten, und gründeten Familien mit einheimischen Frauen.



**Die Mariä-Entschlafens-Kirche in Lwiw, 1591–1629. Erbaut von den Bündner Baumeistern Ambrosius Simonis Nuotclaus und Jakob Boni. (Foto: Alla Martynyuk-Medvetska)**

**Alla Martynyuk-Medvetska** – Architektin im Ruhestand, Denkmalschützerin und Architekturhistorikerin. Sie lehrte von 1978 bis 2017 verschiedene Kurse im Departement Architektur und Denkmalschutz an der Polytechnischen Nationaluniversität von Lwiw/Lemberg. Seit 1976 nahm sie an einer Reihe von Forschungsprojekten zu Baudenkmalern des Mittelalters und der Renaissance teil. Von 2017 bis 2021 erstellte sie Inventare von Baudenkmalern in der Region Lwiw. Aus einem besonderen Interesse an Bündner und Tessiner Meistern in der Westukraine unternahm sie 1997 eine Forschungsreise in die Südschweiz. Nach der Invasion der Ukraine kam sie in den Kanton Basel-Landschaft und setzte ihre Feldforschung in der Schweiz fort.

**Olha Martynyuk** – Historikerin, PhD. Von 2011 bis 2022 lehrte sie Wissenschafts- und Technologiegeschichte an der Nationalen Technischen Universität der Ukraine «Sikorsky Kyiv Polytechnic Institute». 2020–2021 sowie seit 2022 hat sie als Post-Doc an der Universität Basel zur Geschichte von Transport und Mobilität in Osteuropa geforscht. Ihr aktuelles Buchprojekt fokussiert auf das Fahrradfahren und die Mikromobilität in der Ukraine von 1891 bis 1991. Seit 2022 hat sie ihre Mutter auf ihren Feldforschungen in Graubünden begleitet und sich mit dem historischen Kontext der Emigration von Bündnern und Tessinern in die Westukraine befasst.